

STELLUNGNAHME



An das Bundesministerium für Finanzen

Dominik.Freudenthaler@bmf.gv.at

CC: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Wien, am 17.11.2017

DS

Stellungnahme zum Zahlungsdienstegesetz 2018 (PSD II Umsetzung)

Sehr geehrter Herr Mag. Freudenthaler,

die Österreichische Hotelierversammlung vertritt die Interessen von mehr als 1400 Top-Hotels in Österreich und möchte zu § 56 Entgelte des Entwurfs Stellung nehmen.

Das Thema Surcharging spielt insbesondere für die internationale Hotellerie eine wichtige Rolle. Die Zahlungsdienste-Richtlinie (EU) 2015/2366 gibt einen Spielraum für die nationale Umsetzung, der österreichische Gesetzgeber könnte Ausnahmen vom generellen Verbot des Surchargings ermöglichen. Durch die Ausübung des Wahlrechts und der Beibehaltung des Verbots der Einhebung von Entgelten für die Nutzung bestimmter Zahlungsinstrumente kommt es unserer Ansicht nach zu einem „Gold-Plating“ bei der nationalen Umsetzung der PSD II.

Kreditkarten, die von Hotelgästen zur bargeldlosen Zahlung verwendet werden unterliegen in der Praxis unterschiedlichen Konditionen. In der Hotellerie sind unregulierte Zahlungsmittel weit verbreitet. Laut OeNB-Barometer 2015 wird in Österreich bei Beträgen über 400 Euro zu ca. 25 % mit Kreditkarte bezahlt. Besonders bei Firmenkreditkarten und bei unregulierten Zahlungskarten von Drei-Parteien-Systemen fallen hohe Akzeptanzkosten an. Diese muss das Hotel tragen, Zahlungsdiensteanbieter und Kartenzahler hingegen profitieren.

STELLUNGNAHME



In Anlehnung an Regelungen in anderen EU-Staaten schlagen wir vor für Firmenkarten und Karten von Drei-Parteien-Systemen Surcharging für Zahlungsempfänger zu erlauben. Im Hinblick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit wäre eine differenzierte Regelung und eine Ausnahme vom generellen Verbot des Surchargings für die Hotellerie sehr wichtig.

Wir ersuchen höflich um Berücksichtigung unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

ÖSTERREICHISCHE HOTELIERVEREINIGUNG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Gratzner', is positioned above the printed name.

Dr. Markus Gratzner
Generalsekretär